

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
VORWORT	
Kapitel 1	
DER GEGENSTAND DER SOZIALPSYCHOLOGIE	1
AUFFALLENDE EIGENSCHAFTEN VON INTERAKTIONEN	1
ARTEN DER ANALYSE	2
ANSÄTZE IN DER SOZIALPSYCHOLOGIE	4
PLAN DES BUCHES	9
<u>Teil Eins: Prozesse der sozialen Beeinflussung</u>	
	11
Kapitel 2	
MENSCHENKENNTNIS UND MENSCHENBEWERTUNG	13
DIE ENTWICKLUNG VON PERSONKONZEPTEN	14
Die Differenzierung bei der Personwahr- nehmung	14
Beschreibungsqualität	17
Tiefe	18
Ich-Beteiligung	19
Zusammenfassung: Die Entwicklung von Personkonzepten	21
RELEVANTE INFORMATIONSQUELLEN FÜR DIE EINDRUCKSBILDUNG	21
Die Situation	21
Die Reiz- oder Ziel-Person	23
Der Beobachter	23
KULTURELL BEREITGESTELLTE KATEGORIEN: DAS SOZIALE STEREOTYP	25
Feststellung der Personenkategorie	26
Einigkeit über zugeordnete Persönlichkeitseigen- schaften	26
Kategoriale Behandlung von Personen	30
Veränderung von Stereotypen	33
Prozesse beim Stereotypisieren	35
Die Richtigkeit und Falschheit von Stereotypen	36
Zusammenfassung: Das soziale Stereotyp	38

	<u>Seite</u>
ORGANISATIONSPROZESSE BEI PERSONENBE- SCHREIBUNGEN	39
Auf Schlußfolgerungen basierende Eindrucks- bildung	40
Multidimensionale Analyse	46
Zusammenfassung: Organisationsprozesse bei der Personenbeurteilung	48
DER BEOBACHTER BEI DER PERSONENBE- URTEILUNG	49
Unterschiede in den von Beobachtern abge- gebenen Urteilen	49
Unterschiede in den Eigenschaften von Beobach- tern	
Zusammenfassung: Der Beobachter in der Per- sonenbeurteilung	52
EINDRUCKSBILDUNG AUF GRUND NONVERBALER INFORMATIONEN	57
Strukturelle nonverbale Informationen	58
Kinetische nonverbale Informationen	63
Eigenschaften der Stimme als Grundlage der Eindrucksbildung	66
Zusammenfassung: Eindrucksbildung auf Grund nonverbaler Informationen	67
DIE BEWERTUNG VON PERSONEN BEI FORT- LAUFENDER INTERAKTION	67
Auswirkungen der Verhaltensweisen des Beobachters	68
Die Manipulation des Eindrucks	69
Verantwortlichkeit und Ort der Verursachung	71
Zusammenfassung: Die Bewertung von Personen bei fortlaufender Interaktion	76
Kapitel 3 PROZESSE DER SOZIALEN BEEIN- FLUSSUNG	78
ELEMENTE DES BEEINFLUSSUNGSPROZESSES	82
Die Zielhandlung	84
Beziehung zwischen Zielperson und Zielhandlung	84
Beziehung zwischen Zielperson und anderen Personen	85
Sozialer Kontext der Zielhandlung	87

	<u>Seite</u>
EINSTELLUNGSKONTRÄRES VERHALTEN	89
Das Paradigma induzierter Zustimmung	90
Grenzen der Dissonanztheorie und einige neue Hinweise	97
Zusammenfassung: Einstellungskonträres Verhalten	103
JENSEITS DES LABORS: VERÄNDERUNGS- PROZESSE	106
Zwangswise Beeinflussung	106
Der Ablauf von Beeinflussungsprozessen	109
Zusammenfassung: Jenseits des Labors	111
Kapitel 4 SOZIALE BEEINFLUSSUNG DURCH KOMMUNIKATION	113
DER KOMMUNIKATOR	113
Glaubwürdigkeit des Kommunikators	114
Sympathie für einen Kommunikator und Beeinflussbarkeit	118
Zusammenfassung: Der Kommunikator	119
DIE BOTSCHAFT	120
Beeinflussungswirkung von furchterregenden Appellen	121
Organisation der Botschaft	131
DIE ZIELPERSON	139
Die freiwillige Selbstselektion von Information	
Distanz zwischen Informationsquelle und Zielperson	144
Empfänglichkeit für Beeinflussung	148
Prozesse der Änderungsresistenz	153
Kapitel 5 MASSENKOMMUNIKATION UND DIE SOZIALE STRUKTUR	160
ERHEBUNGEN ODER LABORUNTERSUCHUNGEN?	161
FUNKTIONEN VON GRUPPEN IM KOMMUNIKATIONS- PROZESS	163
Gruppen als Determinanten für Änderungsresistenz	164
Gruppen als Determinanten für Änderung	169

	Seite
POSITION IN DER SOZIALSTRUKTUR	177
Bezugsgruppen und der Kommunikationsprozess	177
Interpersonelle Kommunikationsnetze	183
GESELLSCHAFT UND MASSENKOMMUNIKATION	190
Die Primärgruppe und die umfassendere Sozialstruktur	190
Meinungsführer als Bindeglieder zwischen Gesellschaft und Individuum	191
Die Wertstruktur und der Kommunikator	192
DIE EFFEKTIVITÄT VON MASSENKOMMUNIKATION	193
Bekanntmachungs- und Beeinflussungsfunktionen der Massenmedien	194
Andere, nicht beeinflussende Wirkungen der Massenmedien	195
Kapitel 6 EINSTELLUNGEN ZWISCHEN GRUPPEN	202
Vorurteil, Diskriminierung und Konflikt	203
URSPRÜNGE VON VORURTEIL UND DISKRIMINIERUNG	204
Quellen von Vorurteil	204
Ursprünge von Diskriminierung	205
Zusammenfassung: Ursprünge von Vorurteil und Diskriminierung	208
AUFRECHTERHALTUNG VON VORURTEIL UND DISKRIMINIERUNG	209
Faktoren der Sozialstruktur	209
Individuelle Prozesse	215
Kulturelle Faktoren	225
Zusammenfassung: Aufrechterhaltung von Vorurteil und Diskriminierung	227
DIE ÄNDERUNG DES VORURTEILS ZWISCHEN GRUPPEN	229
Inkongruente Rollen und Reduktion von Vorurteil	230
Interdependentes Verhalten und gemeinsames Schicksal	240

	<u>Seite</u>
Vorurteilsreduktion und Persönlichkeits- dynamik	242
Entstehung von Dissonanz und Einstellungs- änderung	242
Sanktionierung für bestimmte Rollen	244
Zusammenfassung: Veränderung von "inter- group" - Vorurteil	245
<u>Teil Zwei: Gruppenstruktur und Gruppenprozess</u>	247
Kapitel 7 INTERPERSONALE ATTRAKTION	251
DYADISCHE ATTRAKTION	
Erklärungen, die von den Eigenschaften der Personen ausgehen	252
Erklärungen mit dem Vorhandensein komple- mentärer Bedürfnisse	263
Erklärungen mit Hilfe des Interaktionsprozes- ses	266
Austausch-Theorien der interpersonellen Attraktion	172
DIE AFFEKTSTRUKTUR DER GRUPPE	291
Die soziometrische Methode	291
Der soziometrische Test	292
Die Analyse soziometrischer Daten	292
Korrelate des Wahl-Status	294
Austauschtheorie und soziometrische Wahl	294
Wahl, Gruppenfaktoren und Austauschtheorie	295
Elemente der Struktur	297
Zusammenfassung: Die Affektstruktur der Gruppe	303
Kapitel 8 SOZIALE MACHT	305
DETERMINANTEN DER SOZIALEN MACHT	306
Macht-Mittel	307
Abhängigkeiten	314
Alternativen	315
MACHTPROZESSE	317
Elemente von Machtprozessen	317
Konsequenzen hoher, aber gleicher Macht: Ausbalancierte Beziehungen	319

	<u>Seite</u>
Möglichkeiten der Auflösung von Ungleichheit	319
Die Aufrechterhaltung von Machtunterschieden	322
Die Wahrnehmung von Macht	322
Zusammenfassung: Machtprozesse	323
INTERPERSONELLE STRATEGIEN	324
Strategien in alltäglichen Interaktionen	324
Verhandlung und Strategiespiele	330
Zusammenfassung: Interpersonelle Strategien	336
Kapitel 9 STATUS UND KOMMUNIKATION	338
STATUS	338
Das Wesen des Status	338
Determinanten des Status	339
Vergleichsprozesse und Status	341
Stabilität der Statusstruktur	346
Veränderungen in der Statusstruktur	350
Unterscheidung zwischen Status- und Affektstrukturen	351
KOMMUNIKATIONSSTRUKTUR UND KOMMUNIKATIONSPROZESS	352
Nonverbale Elemente im Kommunikationsprozess	353
Beobachtung und Analyse der Kommunikationsstruktur	358
Die Kommunikationsstruktur und ihre Korrelate	361
Macht, Status und Kommunikation	364
Die normative Struktur und der Kommunikationsprozess	367
Zusammenfassung: Die Kommunikationsstruktur	369
Kapitel 10 NORMENGENESE UND KONFORMITÄT	370
NORMEN UND DIE BILDUNG VON NORMEN	371
Kräfte, die eine Normenbildung fördern	372
Physische und soziale Realität	373

	<u>Seite</u>
Mechanismen, die der Konformität zugrunde liegen	376
Prozesse der Normenübermittlung	379
Zusammenfassung: Normen und ihre Entstehung	380
EINE THEORIE DES NORMATIVEN VERHALTENS	381
Bereiche, in denen Normen entstehen	382
Der Grad der Konformität in verschiedenen Gruppen	387
Verteilung von Konformität in der Gruppe	392
KONFORMITÄT MIT NORMEN SOZIALER VERANTWORTUNG	402
Die Norm der Gegenseitigkeit	409
Normen und das Verletzen einer anderen Person	410
Zusammenfassung: Normen der sozialen Verantwortung	412
NORMEN UND DEVIANZ IN DER GESELLSCHAFT	413
Abweichungen von Normen als Differenz zwischen Mitteln und Werten	413
Labeling-Theorie und Abweichung als normativer Prozess	416
Zusammenfassung: Normen und Devianz in der Gesellschaft	421
Kapitel 11 FÜHRUNG	
WESEN DER FÜHRUNG	424
ROLLENDIFFERENZIERUNG	426
Das Wesen der Rollendifferenzierung	427
Aufgabenorientierte und sozial-emotionale Spezialisierung	428
ROLLENZUORDNUNG UND AUSTAUSCHTHEORIE	438
Nutzen und Kosten des Führers	438
Nutzen und Kosten der Gefolgschaft	439
Situationsspezifische Determinanten der Führung	439

	<u>Seite</u>
PERSÖNLICHKEITSEIGENSCHAFTEN UND FÜHRUNGSVERHALTEN	441
Zusammenfassung: Persönlichkeit und Führerschaft	443
EINFLÜSSE VON GRUPPENSTRUKTUREN AUF DIE FÜHRERSCHAFT	444
Führung, Autorität und die normative Struktur	446
Zusammenfassung: Gruppenstruktur und Führung	449
Kapitel 12 GRUPPENPRODUKTIVITÄT UND ZUFRIEDENHEIT	451
INDIVIDUEN VERSUS GRUPPEN	452
GRUPPENSTRUKTUR UND AUFGABENSITUATION	455
Stadien der Problemlösung durch Gruppen	455
Struktureinflüsse auf die frühen Phasen	456
Faktoren, durch die spätere Phasen beeinflußt werden	467
Risikobereitschaft des einzelnen und der Gruppe	472
Führungsstruktur und Aufgabenbewältigung	477
Der Prozess des Problemlösens	486
Zufriedenheit und Produktivität	496
<u>Teil Drei: Das Individuum und das soziale System</u>	500
Kapitel 13 SOZIALE ROLLEN	502
DIE NATUR SOZIALER ROLLEN	503
Zwei Kennzeichen von Erwartungen	503
Einige Rollenkonzepte	505
Zusammenfassung: Die Natur sozialer Rollen	508
DAS SOZIALE SYSTEM	
Beziehungen zwischen sozialen Rollen	508
Soziale Rollen im Verlauf der Interaktion	510
Zusammenfassung: Das soziale System	512
SOZIALE NORMEN UND ROLLEN	513
Normen und Wertestruktur	513
Verstärkung von Normen	514
Variationen in der Verbindlichkeit normativer Erwartungen	515
Variationen des Verhaltensspielraums	516

	SOZIALE ROLLEN UND SOZIALE INTERAKTION	
	Situationsspezifische Anforderungen	517
	Persönlichkeit und Rollengeschicklichkeit	518
	Rivalisierende Rollen	519
	Rollenverhandlung	519
	Zusammenfassung: Soziale Rollen und soziale Interaktion	523
	SOZIALE ROLLE ALS INTEGRATIONSBEGRIFF	524
Kapitel 14	ROLLENDRUCK UND DESSEN LÖSUNG	526
	VARIABLE DES SOZIALEN SYSTEMS UND ROLLENDRUCK	526
	Klarheit und Konsensus bei Rollenerwartungen	528
	Mechanismen zur Erhöhung von Konsensus	538
	Konfligierende und rivalisierende Erwartungen	539
	Rollenträger in verschiedenen Rollen	542
	Reduktion konfligierender Rollenerwartungen	544
	Zusammenfassung: Konfligierende Rollenerwartungen	550
	Diskontinuitäten infolge Statusänderung	550
	Systemorganisation und Rollendruck	554
	Ungleichgewicht zwischen Rollenrechten und -pflichten	556
	PERSÖNLICHKEIT UND ROLLENDRUCK	556
	Individuelle Eigenschaften, Rollenausführung und Rollendruck	556
	Einstellungen, Bedürfnisse, Rollenausführung und Rollendruck	559
	Individuelle Prozesse bei der Lösung von Rollendruck	559
	Individuelle Determinanten der Konfliktlösung	561
	Eine Theorie der Lösung von Rollenkonflikten	563
	Aushandeln von Rollen	567
	Möglichkeiten, andere Formen von Rollendruck zu mildern	568
	Zusammenfassung: Individuelle Prozesse	569
	KULTUR UND ROLLENDRUCK	570
	Kulturelle Variablen und die Lösung von Rollendruck	571

Vierter Teil: Sozialisation

Kapitel 15	PROZESSE DES SOZIALEN LERNENS	575
	ELEMENTARES SOZIALES LERNEN	577
	Verstärkungskontingenzen, Bekräftigung	577
	Die Wirkung von Bestrafung	579
	Verstärkung unter natürlichen Bedingungen	585
	Zusammenfassung: Elementares soziales Lernen	586
	LERNEN AM MODELL	587
	Beachtung des Verhaltens des Modells	588
	Erinnerung an das Beobachtete	589
	Fähigkeit, Verhalten zu zeigen	589
	Motivation zu lernen und nachzuahmen	590
	Zusammenfassung: Lernen am Modell	594
	VORGANG UND INHALT DES ROLLENLERNENS	595
	Inhalt des Rollenlernens	596
	Der Prozess des Rollenlernens	598
	FÖRDERNDE UND HEMMENDE FAKTOREN DES ROLLENLERNENS	599
	Rollenlernen und das soziale System	600
	Rollenlernen und Eigenschaften der Situation	603
	Rollenlernen und individuelle Charakteristika	607
	Zusammenfassung: Rollenlernen	607
Kapitel 16	KOGNITIVE KONTROLLEN UND SOZIALE MOTIVATION	609
	DIE ENTWICKLUNG KOGNITIVER KONTROLLEN	610
	Auswirkungen von Deprivation und Isolation	610
	Die Entwicklung affektiver Beziehungen	613
	Die Ausbildung moralischer Kontrollen	615
	Lerntheoretische Erklärungen für kognitive Kontrollen	618
	Erziehungspraktiken und moralische Entwicklung	620
	Zusammenfassung: Die Entwicklung kognitiver Kontrollen	624
	SOZIALE MOTIVE	625
	Aggression	626
	Leistung	631
	Lücken in unserem Wissen über soziale Motive	637

SOZIALISATION UND FAMILIENSTRUKTUR	640
Die Stellung in der Geschwisterreihe	641
Andere Variablen der Familienstruktur	644
Kapitel 17 DAS SELBST UND DIE PERSÖNLICHKEIT	646
INDIVIDUELLE VERSUS SITUATIVE DETERMINAN- TEN DES VERHALTENS	646
Verhalten als individuelle Dispositionen	646
Verhalten als Funktion der Situation	647
Dispositions- und situative Faktoren im mora- lischen Verhalten	648
Das Individuum und die Situation	649
DIE NATUR DES SELBSTKONZEPTS	655
Die soziale Natur des Selbst	655
Zusammenfassung: Die Natur des Selbst	660
STABILITÄT DES SELBST UND INDIVIDUELLES VERHALTEN	660
Eine interpersonelle Theorie des Selbst	661
Stabilisierende Mechanismen in der Interaktion	662
Affektive Kongruenz versus Selbstbestätigung	674
Stabilisierende Momente der Sozialstruktur	681
Zusammenfassung: Stabilität des Selbst und des Verhaltens	686
ÄNDERUNGEN DES SELBST UND DES INDIVIDU- ELLEN VERHALTENS	687
Änderungen im Lebenszyklus	687
Wandel von Gruppenstrukturen	690
Zusammenfassung: Änderungen im Selbst und im Verhalten	693
GLOSSAR	695
LITERATUR	721
PERSONENVERZEICHNIS	
SACHVERZEICHNIS	